

die Pfort vnd das ganze Casteel vnd forderten die
Statt auff. Die Bürger griffen zur Waffen vnd
meinten sich zu wehren: als sie aber Heraugier sahen
mit seinem Volck hieran ziehen / verglichen sie sich /
vnd liessen in den 8. Febr. hinein ziehen / mit 3. fehnlein
zu fuß vnd zu Ross.

Heraugier liesse die Statt vnd das Casteel von
stund an besetzen / vnd begüte die mit allerley notturfft
zu versehen / vnd vmbher das Land in Cötribution zu
stellen / dieweil es ein sehr bequemes Ort ihren Krieg
defensiv zu führen / nemlich / ein paß über die Maas zu
den Landen Namien vnd Brabant / gränzend auff dz
Land Lützenburg / da er mit dem Herzogen von Bul-
lion vnd Gr. Philips von Nassau viel mit seinem
Kriegsvolck vermeint aufzurichten.

Italiänische
Güter von
Heraugier
gewonnen.

Heraugiers Reutter haben zu stund nahe bey Ma-
medy 7. Karren mit köstlichen Italiänischen Gü-
teren / als Passamenten vnd Tüchern / Seiden vnd
anderer wahr geladen vnd nach Antorff gehend an-
gefallen / alles genommen vnd preis gemacht / wol
3000. fl. wehrt: aber ein theil von irem hauffen so auß
der Besatzung von Brabant nach Haus vermeinte
zu ziehen / begegneten bey Tongeren etlichen Bende
Reutteren ihrer Feinde / vnder dem Belend des O-
bersten Sches / Herren von Grobendonck / so darbey
auch 10. fehnlein zu fuß hat. Als aber d. Stadē Reut-
ter darvon kundtschafft bekommen / vertheilte sie sich
in 3. hauffen darvon zukommen / aber der dritte hauff
weil er zu viel mit der Beuth beladen / ward vbersal-
len / vnd geschlagen / so daß irer woll 60. oder 70. todt
vnd gefangen blieben / darunder auch 2. Leutenant
waren.

Diese einnehmung der Statt Huy zustendig dem
Bischoff von Lüttich so nun mit den Vereinigten